NEWSTIFT

GEMEINDENACHRICHTEN 12/2024

AMTLICHE MITTEILUNG

ZUGESTELLT DURCH POST.AT

20 JAHRE JUGENDRAUM

Treffpunkt, Heimat, Lebensgefühl

DIE PFADFINDER IM STUBAITAL

Gemeinsam in der Natur seit 50 Jahren

Foto: André Schönherr

LIEBE NEUSTIFTERINNEN! LIEBE NEUSTIFTER!

Foto: Pfurtscheller Fotografie

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Somit ist ein guter Zeitpunkt, um zurückzublicken und die Ereignisse sowie Entwicklungen zu reflektieren. Dabei sind es zahlreiche kleine und große Beiträge, die unsere lebendige Gemeinschaft stärken und durch die jede und jeder einzelne von uns eine wichtige Rolle spielt.

Unser Dorf hat sich in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt. Wir konnten wichtige Projekte starten und umsetzen. Nicht unerwähnt bleiben dürfen aber auch die Herausforderungen, denen wir uns stellen mussten und die uns auch noch weiter begleiten werden. Die angespannte finanzielle Situation der öffentlichen Rechtsträger hat auch vor unserer Gemeinde nicht Halt gemacht. Umso wichtiger war es, mit Bedacht zu wirtschaften und die Ressourcen sinnvoll einzusetzen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für ihren Einsatz. Nur durch ihre motivierte und loyale Arbeit konnten wir die vielfältigen Aufgaben bewältigen. Ein herzliches Dankeschön richte ich an das Team der Polizeiinspektion Neustift für seinen Beitrag zur Sicherheit in unserem Dorf sowie an die Mitglieder der Feuerwehr und der Bergrettung, die mit großem Zeitaufwand unermessliche Leistungen für uns erbringen. Was wäre Neustift ohne seine vielen Vereine? Sie sind Kultur- und Brauchtumsträger ebenso wie Lebensschulen für den Nachwuchs, Begegnungsort für Menschen aus unterschiedlichsten Berufen, Ortsteilen und Altersschichten. Unsere Vereine und viele sonstige Freiwillige tragen ganz wesentlich zur Identität Neustifts bei. Diese ehrenamtlichen Leistungen von so vielen Neustifterinnen und Neustiftern sind immer wieder überwältigend – allen Mitwirkenden gebührt mein großer Respekt und Dank.

Im Namen aller Mitglieder des Gemeinderats wünsche ich euch und euren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Euer Bürgermeister
Andreas Gleirscher

Aus der Chronik ..... heute eine der seltenen Winter-Ansichtskarten.

„DER COOLSTE CLUB OHNE TÜRSTEHER“

JUGENDRAUM NEUSTIFT FEIERT 20 JAHRE

Foto: Jugendraum

Eltern sind froh um die sinnvolle Freizeitbeschäftigung und die Jugendlichen finden einen neutralen Rückzugsort, wo sie immer jemanden zum Reden haben. Seit zwei Jahrzehnten bietet die Gemeinde dieses Angebot in der Stubaitalstraße 10 für alle zwischen zehn und 25 Jahren.

„Ich lerne immer ganz viel von den Jungen“, sagt Jugendraumleiter Markus Preims gegenüber NEWSTIFT über seine Arbeit. Er ist Psychologe und seine Motivation war immer schon, Jugendliche zu begleiten und zu unterstützen, damit sie später möglichst stabile und glückliche Erwachsene sein können. Seit 2004 ist der Jugendraum Neustift bei der Gemeinde angesiedelt und fünf Teilzeitkräfte sind an drei Tagen in der Woche für die Jugendlichen von zehn bis 25 Jahren im Einsatz.

Jugendraumleiter Markus Preims (l.) mit Obfrau und Gemeindevorständin Anita Siller, Marco Hofer, Marco Pfurtscheller, Sadhana Bösch und Bürgermeister Andreas Gleirscher. Foto: Jugendraum

Neben Freizeitaktivitäten wie Kajakfahren auf der Ruetz, Klettern oder Ausflügen sei es die Beziehungsebene, die die Jugendlichen im Laufe der Jahre zu schätzen wüssten. Im Schnitt kommen pro Abend etwa 10 Jugendliche, bei größeren Veranstaltungen können es auch bis zu 50 Personen sein.

AKUTE THEMEN

Markus Preims ist seit 2008 im Team und hat einen guten Überblick über die angesagten Themen. „Reden über Drogen, Sexualität und Erziehung ist natürlich stets gefragt. Die digitale Welt ist rasant gewachsen und birgt viele Gefahren - Stichwort Cybermobbing oder Gewalt durch Sprache am Handy oder übers Internet.“

KEINE ALTERSSTAFFELUNG

Besuche in den Neustifter Schulen seien ein Fixpunkt, um zu informieren, dass es hier ein Wohnzimmer für alle gebe. Man arbeite auch mit Freizeitpädagogen zusammen, was sich als sehr vorteilhaft erwiesen habe. „Wir handeln stets im Sinne der Jugend. Wir hören ihr zu und beraten, wenn gewünscht“, erklärt Markus Preims. „Bei uns gibt es keine Altersstaffelung bei den Treffpunkten. Dazu haben wir uns ganz bewusst entschieden, um eine Dynamik zuzulassen, die wir als ganz wichtig erachten.“ (cs)

NEUSTIFT GRATULIERT ROBERT VOLDERAUER UND KATRIN WEICHSELBRAUN

GALA DER MEISTER

Im November feierte man im Congress Innsbruck 400 Meisterinnen und Meister aus Tirol, darunter auch zwei Neustifter.

Robert Volderauer legte die Meisterprüfung im Bereich Heizungstechnik ab und **Katrin Weichselbraun** die Befähigungsprüfung im Bereich Massage. Die Gemeinde Neustift gratuliert herzlich und wünscht weiterhin alles Gute. Zur Information: In Handwerken ist es möglich, die Meisterprüfung abzulegen. In anderen reglementierten Gewerben ist es die Befähigungsprüfung.
Diese höchste Qualifikation der beruflichen Ausbildung stehe „für die Innovationskraft unseres Standortes in Tirol", erklärte Franz Jirka, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk in der Tiroler Wirtschaftskammer. Auch LH Anton Mattle (ÖVP) war beim Fest dabei: „Meisterin und Meister zu sein, das hat nach wie vor einen ganz hohen Stellenwert in der Tiroler und österreichischen Gesellschaft." Das ganze Land sei stolz auf die heute Geehrten.

(cs/red.)

Robert Volderauer (r.) mit Bürgermeister-Stellvertreter Friedl Siller. Foto: Die Fotografen

ZELT, WITZ UND WANDERLUST

50 JAHRE PFADFINDER

Seit 1974 gibt es die „Pfadis" in Neustift und das gemeinsame Erlebnis in der Natur hat seither nichts von seiner Faszination eingebüßt.

1974 gab es im Tal plötzlich einen Verein, bei dem es nicht primär um Leistung, sondern um Abenteuer und Gemeinschaft in der Natur ging: „Und dass zwei Jahre später auch Mädchen und Frauen beitreten konnten, stellte die nächste Besonderheit dar", sagt Gemeinderätin Carmen Stern (Junges Neustift).
Mittlerweile sind die „Pfadis" in Neustift mit über 40 aktiven Mitgliedern aus dem ganzen Tal eine Institution.

ÜBERALL DABEI

Die „Pfadis" lernen nicht nur, wie man Knoten und Feuer macht und Specksteine bearbeitet, sondern sind u.a. bei der jährlichen Flurreinigung und vielen Sozialprojekten wie der Begleitung des Friedenslichts, dem Aktionstag zur Feier des Heiligen Georgs, der der Schutzpatron der Pfadis ist, der Mitbetreuung des Neustifter „Fairteilers" und dem Sommerprogramm für Stubaier Kinder dabei.

Die „Pfadis" bei der 50-Jahrfeier im Sommer mit Gemeinderätin Carmen Stern (3.v.r.). Foto: Pfadfinder

Jede Woche gibt es für jede Altersgruppe Heimtreffs mit ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern.

MADE IN ENGLAND

1907 gab es das weltweit erste Pfadfindertreffen in England: Seither hat sich daraus die weltweit größte Jugendbewegung entwickelt.
Ihr „Erfinder", der britische Offizier Robert Baden-Powell, prägte auch den Begriff „Learning by Doing" (Lernen durch Handeln): Die Erlebnispädagogik steht dabei im Zentrum, darunter versteht man Aktivitäten in der Natur, um persönlich zu reifen. Weitere Infos: pfadi-stubai.at (cs)